

einmal danken, noch vielmal danken, noch millionenmal danken.

36. Ein Washtag.

Über der großen Freude gestern hatte Frida ganz die Puppe der Großmama vergessen. Nun dachte sie darüber nach wie sie dieselbe Kitty abgeben könnte. Sollte man sie ins neue Hänschen setzen, oder auf Kittys Bett legen, oder in der Schachtel abgeben?“ — Endlich setzte sie die Puppe auf das Fenster in der Kinderstube und lief dann um Kitty zu rufen. — „Komm“ sagte sie „deine Mary ruft dich!“ Kitty ihr Gesicht wurde gleich ganz traurig „ich habe keine Mary mehr“ sagte sie. — „Du hast eine Mary, du hast eine Mary!“ jubelte Frida „komm nur, komm“ und sie zog sie mit sich fort. — „Ach die hübsche reizende Puppe!“ rief Kitty. „Und ich schenke sie dir, Großmama schickte sie mir zum Geburtstag, aber ich schenke sie dir, nimm sie!“ und Frida legte die Puppe mit dem roten Kleide und dem langen Zopf in Kittys Arme. Nun wurde alles beesehen und befühlt, das Haar und der Hut, die Schuhchen und das Kleid, und alles was in dem Täschchen war. Dann legten die kleinen Mädchen die Puppe auf den Tisch, faßten sich an den Händen und tanzten und sprangen im